

Editorial = Éditorial

Autor(en): **Niggli, Rolf**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **87 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebes Verbandsmitglied

Bei meinen Besuchen in den Vereinen haben sehr viele Mitglieder ihre negative Einstellung zur SZP geäussert. Der Vorstandsvorstand hat beim Entwurf der neuer Statuten diesen wichtigen Punkt berücksichtigt. Unsere Idee war, dass die SZP nicht mehr im Jahresbeitrag des VSVP enthalten ist. Wir haben den Vereinen folgenden Vorschlag im Statutenentwurf zur Vernehmlassung geschickt:

- Jeder Verein bezahlt pro Jahr einen Grundbeitrag von CHF 300.–
- Der Jahresbeitrag pro Mitglied (Einzelperson) beträgt CHF 10.–
- Die SZP ist nur noch im Abonnement zu beziehen (Jahresaboppreis: CHF 40.–)

Es war klar, dass mit diesem Vorhaben die Abonnenten der SZP in Zukunft mehr bezahlen müssten. Gleichzeitig hätten wir jedoch den Verbandsbeitrag für die Mitglieder (ohne SZP) senken können.

An den Frühjahrstagungen wurde teilweise sehr heftig und angeregt über diese Angelegenheit diskutiert. Die grosse Mehrheit der Teilnehmenden an diesen Anlässen hatte erhebliche Bedenken, dass die SZP «sterben» würde. Es wurde appelliert, dass die Vereine alle Mitglieder dem VSVP melden müssten. Für einige Vereine war der Grundbeitrag zu hoch angesetzt.

An unserer Vorstandssitzung vom 16. Mai 2009 haben wir über die Ergebnisse der Frühjahrstagungen beraten und folgendes beschlossen:

- Das bisherige Finanzierungsmodell wird beibehalten. Das heisst, dein Jahresbeitrag (inklusive SZP) beträgt weiterhin CHF 30.–.
- In einer Umfrage möchten wir nun von dir wissen, wie die SZP für dich attraktiver gestaltet werden könnte.

In einem Brainstorming haben wir verschiedene Ideen gesammelt. Diese sind auf der beigelegten Umfragekarte aufgelistet. Selbstverständlich darfst du auch andere Meinungen und Vorschläge einbringen. Wir bitten dich, die Karte auszufüllen und bis zum 5. September 2009 an uns zurückzusenden. Für deine Mitarbeit danken wir dir herzlich.

Vorstand VSVP,
ROLF NIGGLI, Präsident

Éditorial

Chers membres de l'Union suisse

Au cours des visites que j'ai effectuées dans les Sociétés mycologiques, bien des membres m'ont fait part de leur insatisfaction liée au BSM. Le Comité de l'Union a tenu compte de ce sujet important dans le projet de nouveaux statuts. Notre idée était la suivante: la cotisation du BSM ne devait plus faire partie de la contribution annuelle de l'Union. Nous avons alors proposé aux Sociétés le changement de statuts suivant en une procédure de consultation:

- Chaque société paye annuellement une cotisation de base de 300 CHF.
- La cotisation annuelle par membre (une seule personne) s'élève à 10 CHF.
- Le BSM est reçu sur abonnement (prix annuel: 40 CHF).

Il est évident qu'avec cette proposition, les amateurs du BSM auraient dû payer davantage. En même temps, les cotisations pour l'Union devaient baisser (sans le BSM).

Lors des réunions de printemps, les discussions sur ce sujet ont été fort débattues et animées. La majorité des participants a émis de fortes craintes de voir ainsi le BSM disparaître. Un appel spécial fut lancé aux sociétés de devoir annoncer tous leurs membres sans exception. Quelques sociétés considéraient la cotisation de base trop élevée.

À l'occasion de la séance du Comité du 16 mai 2009, nous avons décidé les points suivants qui tiennent compte des sessions de printemps:

- Le modèle de financement actuel sera maintenu. Cela signifie que la cotisation annuelle à l'Union (avec le BSM) s'élève à 30 CHF comme auparavant.
- À l'aide d'un sondage, nous aimerions savoir ce que chaque membre de l'Union peut proposer pour rendre le BSM plus attractif pour tous.

Dans un «brainstorming», nous avons rassemblé nos idées qui sont listées sur le formulaire de sondage. Naturellement, chacun peut ajouter d'autres avis et des propositions personnelles. Nous vous prions de remplir la carte et de nous la renvoyer d'ici au 5 septembre 2009.

Nous vous remercions chaleureusement pour votre collaboration.

Le Comité de l'USSM,
ROLF NIGGLI, président
Traduction J.-J. ROTH